

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1887

288 (6.12.1887)

Dienstag, 6. Dezember 1887.

Rechtssprechung.

Karlsruhe, 4. Dez. (Oberlandesgericht.) Die Gastwirthe sind gesetzlich mit besonderen Verantwortlichkeiten gegenüber den bei ihnen einkehrenden Gästen belastet, dagegen trifft sie keine besondere Haftbarkeit für Handlungen der Gäste gegen ihr Dienstpersonal...

Obsterte sehr spärlich ausgefallen und es wird deshalb in den meisten Haushaltungen der als Hauptnahrungsmittel beliebte Apfel- und Birnenmost fehlen und es wird sehr schwer sein, dafür Ersatz zu finden.

Theater und Kunst.

Karlsruhe, 5. Dez. (Vereinskonzert.) Die Vereinsthätigkeit gab am Freitag Abend zur Feier ihres 45. Stiftungsfestes im großen Eintrachtsaal ein Konzert, das speziell in Bezug auf die Chorleistungen einen sehr erfreulichen Verlauf nahm.

Pulverkammer in Sicherheit zu bringen, da die betreffende Maschine nicht sofort in Bewegung zu bringen war. Nach anderthalbstündiger Arbeit war alle Gefahr beseitigt und das Feuer vollkommen gelöscht.

Strasbourg, 3. Nov. (Ein archäologischer Fund.) Die „Strasburger Post“ berichtet über einen Alterthumsfund, der auch für badische Leser von Interesse sein dürfte, folgendes: „Die Arbeiter, die mit dem Niederlegen der Umfassungsmauer des ehemaligen Pfarrgartens zu St. Thomä beschäftigt sind, stießen heute im oberen Theil dieser Mauer auf ein großes, schönes Epitaph, welches, hauptsächlich darin „einverleibt“, weder von innen noch von außen bis auf diesen Tag sichtbar war.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 5. Dezember.

(Ergebnisse der Maß- und Gewichtsvisitation im Jahre 1886.) Im Jahre 1886 wurde die regelmäßige Maß- und Gewichtsvisitation in 50 Amtsbezirken (von 52) abgehalten; außerdem sind in einzelnen Bezirken unermuthete und außerordentliche Visitationen, insbesondere auf Jahr- und Wochenmärkten vorgenommen worden.

Bei den Visitationen des Jahres 1886 ergaben sich bei 6592 Gewerbebetrieblern 21,495 Fälle von Zuwiderhandlungen, welche 21,274 vorchriftswidrige Gegenstände und 221 sonstige Verstöße gegen die bestehenden Vorschriften umfaßten.

Von den vorchriftswidrigen Gegenständen wurden 2240 weggenommen, beziehungsweise unbrauchbar gemacht, 2363 auf Grund eines Strafvermittels eingezogen, 16,866 den Eigentümern zur Berichtigung zurückgegeben; die letztgenannten Beträge betrafen vorzugsweise solche Maße und Meßwerkzeuge, welche über die erlaubte Fehlertoleranz hinaus unrichtig geworden waren.

Nach der Art der vorchriftswidrigen Gegenstände und Verstöße gegen die bestehenden Vorschriften vertheilt sich die Zuwiderhandlungen folgendermaßen: Rängenmaße 259, Flüssigkeitsmaße 1110, Trockenmaßmaße 293, Gewichte 10,332, Waagen 1417, Schanzmaß 7660, sonstige vorchriftswidrige Meßwerkzeuge und Vertheile gegen die bestehenden Vorschriften 490. Es wurden im Ganzen 2609 Strafvermittels erlassen, und zwar 2607 polizeiliche und 2 gerichtliche. Der Gesamtbetrag der erkannten Geldstrafen beläuft sich auf 6630 M. 10 Pf.; es trifft demnach auf ein Strafvermittels eine Strafe von 2 M. 54 Pf.

Worheim, 4. Dez. (Kinderkrankenhaus Siloah.) Der dritte Jahresbericht über das von Herrn Medizinalrath Thunm ärztlich geleitete Kinderkrankenhaus Siloah dahier ist soeben erschienen und wir entnehmen demselben, daß ein erfreuliches Fortschreiten dieses von wohlthätigen Menschen gegründeten und unterstützten humanen Instituts zu verzeichnen ist. Vom 1. Juli 1886 bis 30. Juni 1887 waren 98 Kinder in Behandlung im Alter von einigen Wochen bis zu 14 Jahren, 69 in Verpflegung und 29 in ambulatorischer Behandlung, 80 evangelische, 17 katholische und 1 israelitische. In den drei Jahren des Bestehens der Anstalt wurden 280 Kinder behandelt, und zwar größtentheils mit sehr gutem Erfolge, was um so erfreulicher ist, als die zu bekämpfenden Krankheiten sich zumeist auf dem Gebiet der Stryphulose und Tuberkulose bewegen, wo eine völlige Heilung nicht immer zu erzielen ist und ein günstiger Erfolg nur durch eine längere innere und äußere Behandlung erreicht werden kann.

Aus dem Kreise Baden, 4. Dez. (Weingeschäft.) - Rebkultur. - Obstwein. Ob die Weingeschäfte in gegenwärtig ziemliche Ruhe eingetreten. Die neuen Weine sind im Allgemeinen etwas sauer geblieben und darum ist wohl auch der Verkauf derselben etwas in's Stocken gerathen. Besser ging es mit den Rothweinen; diese haben zu ziemlich hohen Preisen sehr rasch Käufer gefunden und sind auch vollständig ausverkauft. Nach dem ersten Abfluß wird sich jedenfalls für unsere Weißweine wieder mehr Kauflust zeigen, denn wenn dieselben auch etwas viel Säure haben, so werden sie sich beim Lagern doch gut machen und wird sich jedenfalls bei den jetzigen Preisen Niemand daran verkaufen. - Durch die anhaltend milde Temperatur begünstigt ist das Holz in den Rebbergen noch gut ausgeerzt und die so früh eingetretenen Spätaberfröste haben in dieser Beziehung keinen erheblichen Schaden angerichtet. Das Ertragniß der Weinberge war in diesem Jahre bei uns außerordentlich verschieden, am besten machten sich die gutgepflegten jüngeren Anlagen. Auch das Mostgewicht war außerordentlich verschieden, was wieder ein Beweis dafür ist, daß die Trauben eben nicht genügend ausreifen konnten. - In unserem ganzen Kreise ist die

(Kunstkritik.) Etella Gerster ist neulich zum ersten Male nach vierjähriger Unterbrechung ihrer künstlerischen Thätigkeit im Metropolitan Opera House in New-York in einem Konzert aufgetreten und hat durch den völligen Verlust ihrer einst prachtvollen Stimme das zahlreiche Publikum schmerzlich überrascht. Der „Herald“, der, wie die anderen amerikanischen Zeitungen, der Künstlerin eine längere Ruhe empfiehlt, berichtet über die Vorstellung nur, daß aus Laßtgefühl und Dankbarkeit für frühere Gaben die Zuhörer insgesamt applaudirten, aber der peinliche Eindruck, den der einst gefeierte Gesangsstern trotz immer noch angenehmer Erscheinung hervorgerufen habe, sei nicht zu verwischen gewesen. Die Berliner „Nationalzeitung“ bemerkt hierzu: „Ihre Freunde werden darüber kaum verwundert sein. Schon bei ihrer Rückkehr aus America bemerkte man bei ihrem Konzert im Wintergarten, daß sie nicht mehr die Künstlerin von früher sei. Damals reiste sie ärgerlich von Berlin ab. Jetzt scheint es noch weit schlimmer geworden zu sein. Etella Gerster ist ein Opfer der Rücksichtslosigkeit geworden, mit der auf den Tourneen in America Künstler durch das Land gehetzt werden. Sie sieht in dieser Beziehung nicht allein, sondern hat genug beklagenswerthe Schicksalsgenossen aufzuweisen. - Herr Hofschauer A. Paul verläßt mit Ablauf dieser Saison die Karlsruher Hofbühne, um am 1. August 1888 ein Engagement am Dresdener Hoftheater anzutreten. Es besätigen sich also leider die schon vielfach aufgetauchten Gerüchte vom Weggange dieses vortrefflichen Darstellers. Der Vertrag, welchen Herr A. Paul auf 5 Jahre abgeschlossen hat, ist ein in jeder Beziehung äußerst vortheilhafter. Die Dresdener Hofbühne ist gerade, was Lustspiel und Konversationsstück anbelangt, wohl eine von den wenigen ersten Bühnen Deutschlands, so daß wir Herrn Paul, wenn wir auch seinen Weggang von Karlsruhe auf das Bedauerliche bedauern, doch zu dem großen und dankbaren Wirkungskreise, der ihm in Dresden winkt, beglückwünschen können.

Verschiedenes. - Berlin, 2. Dez. (Der Brand auf dem deutschen Kriegsschiffe „Stein“.) Aus Neapel geben der „Vossischen Zeitung“ über das telegraphisch bereits gemeldete Brandunglück an Bord der Fregatte „Stein“ folgende nähere Mittheilungen an: Das Feuer brach am Samstag, 26. November, 11 1/2 Uhr Abends, an der linken Seite der Offiziersmesse aus. Sämtliche Offiziere, sowie der Contre-Admiral v. Kall befanden sich bereits in ihren Schlafkammern und mußten dieselben in größter Eile mit ohne Bekleidung verlassen. Die Flammen, durch den Anstrich der Thüren und die Holzverkleidungen der Kammern genährt, griffen rasch um sich, verbreiteten sich zu beiden Seiten der Korridore, brachen durch die Glasverdeckung der Offiziersmesse auf das Oberdeck und erreichten die Kommandobrücke. Der Admiral, welcher seine Räume von außen hatte verlassen müssen, leitete die Löscharbeiten mit größter Kaltblütigkeit und Umsicht. Die Mannschaft des nahe liegenden Prinz Adalbert eilte zur Hilfe herbei, ebenso stellten sich die italienischen Hafenbehörden und die Admirale Civita und Acton ein. Es erforderte vor Allem einige Anstrengung, die unter der Offiziersmesse gelegene

Literatur.

Im Verlag von Franz Bony erschien als prächtiges Weihnachtsgeschenk: Nocco Gedichte von Ludwig Ganghofer. Mit 15 photographischen Reproduktionen nach Gemälden von Karl Schwening. Dem lebhaften Interesse unserer Zeit an den Schöpfungen der Barock- und Rococoperiode trägt diese inhaltreiche Publikation in künstlerisch vollendeter Weise Rechnung. Sie ist weder im Text noch im bildlichen Schmuck bloße Reproduktion von Schöpfungen der Rococoperiode, sondern eine Originalarbeit der Gegenwart, geschaffen im Sinn und Geist der Rococozeit. Der Autor des Textes, Ludwig Ganghofer, hat fünfzehn einzelne, selbständige Gedichte geliefert, von denen jedes in einem anderen Metrum gebildet ist. Zur älteren Form paßt der geschickt gewählte mannigfaltige Inhalt recht glücklich. An die einzelnen Gedichte schließt sich je ein Vollbild mit Handeinfassung. Jedes derselben bringt eine Reproduktion eines Gemäldes von Karl Schwening in klarem photographischen Druck nach Photographien der bekannten Kunsthirma Viktor Angerer in Wien. Bild und Wort schmiegen sich geschickt aneinander. Mit der Erwähnung der 15 Vollbilder ist der künstlerische Schmuck des reich ausgestatteten Buches nicht erschöpft. W. Ledell hat zu jedem Lied und Vollbild ein geistreich erfundenes und sauber gezeichnetes Titelblatt geliefert, welches, in gutem photographischem Druck von F. Köny reproduziert, die Gedanken einleitet, die in Lied und Bild dann weiter zum vollen Ausdruck gelangen. Endlich tönt die Ideenreihe des Titels, Bildes und Liedes anmuthig weiter und verfließt allmählich in einer Reihe geschmackvoller Randzeichnungen von G. Sieben, durch welche die Textblätter in äußerst gefälliger Weise umrahmt werden. Der reiche Inhalt erscheint auch äußerlich im richtigen Gewande. Ein Werk wie das vorliegende darf dem Publikum nicht ohne sorgfältigen Einband dargeboten werden. Derselbe ist hier eine absolut notwendige That, um den Gesamteindruck zu einem durchaus harmonischen zu gestalten. Der Wiener Professor Ströbl hat einen geschmackvollen Entwurf für den Originalleinwand geliefert, der in sauberer Ausführung, auch mit passend gewähltem Vorsatzpapier, dessen Muster von G. Sieben gezeichnet ist, von F. Gogl in Wien hergestellt worden ist. So tritt die inhaltreiche Publikation, an deren Herstellung zahlreiche Köpfe und Hände thätig gewesen sind, in anmuthigem Gewande hinaus auf den Weihnachtsmarkt, eine willkommene Gabe für Freunde des Nocco, für heitere Menschen und frohe Stunden.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Harder in Karlsruhe.

Familiennachrichten.

Karlsruhe, Auszug aus dem Standesbuch-Register. Geburten. 1. Dez. Hans Fritz Wilhelm, V.: Karl Greiner, Schreinermeister. - 3. Dez. Wilhelmine Mathilde, B.: Heinrich Marx, Galvaniseur. Cheaufgebote. 3. Dez. Philipp Feld von Schönau, Wiedner hier, mit Magdalena Hüß von Langenbeutungen. Eheschließungen. 3. Dez. Gottlieb Luzen von Althütte, Schreiner hier, mit Christina Burkhart von Waldangelod. - Philipp Schloffer von Worms, Schieferdecker hier, mit Mathilde Wittalowitz, geb. Albiert, von Niedergerolsbach. Todesfälle. 2. Dez. Karoline, Ehefrau des Wiedners Josef Wandelmaier, 52 J.

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Köln, 3. Dez. Weizen, alter loco 18. —, hiesiger neuer loco 17. —, per März 18.10, per Mai 18.45, Roggen hiesiger, neuer, loco 12.50, per März 13.15, per Mai 13.35. Rüböl, effektiv 26.90, per Mai 26.60. Papier hiesiger loco 11.75.

Bremen, 3. Dez. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Standard white loco 7.05. Fein. Amerif. Schweinefett, Wilcor, nicht verzollt 87/2.

Fein. Reductionsberäufnisse: 1 Zflr. = 3 Rmt., 7 Gulden sub. und geländ. = 12 Rmt., 1 Gulden 2. R. = 3 Rmt., 1 Franc = 80 Rfl.

Table with columns for location (e.g., Baden, Bayern, Preußen) and financial data (e.g., Obligation, Renten, Aktien).

Antwerpen, 3. Dez. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Raffin. Type weiß, disvon. 17 1/2, per Januar 17 1/2, per Jan.-März 17, per Sept.-Dezbr. 1888 17. Fein. Amerikan. Schweinefett, disvonibel, 90 1/2 Frs.

Frankfurter Kurse vom 3. Dezember 1887.

Table listing various stocks and bonds with their respective prices and exchange rates.

per Dezbr. 14.10, per Januar 14.25, per Jan.-April 14.50, per März-Juni 15. —. Stilk. — Tagl. 60. —. Wetter: Regen. Wien, 3. Dez. Wochenanweis der Oester. Ungar. Bank vom 30. Nov. gegen den Ausweis vom 23. Nov.

Handelsregister-Einträge.

Table listing commercial register entries with details like date, location, and type of entry.

3.906. Nr. 1661. Gemeinde Meersburg, Amtsgerichtsbezirks Heberlingen.

Öffentliche Aufforderung zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten.

Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten länger als 30 Jahre in den Grund- und Unterpfandbüchern der Gemeinde Meersburg, Amtsgerichtsbezirks Heberlingen, eingetragen sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, die Vereinigung der Unterpfandbücher betr. (Reg. Bl. Seite 213), und des Gesetzes vom 23. Januar 1874, die Mahnungen bei diesen Vereinigungen betr. (Ges. u. B. Bl. S. 43), aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem unterfertigten Gewähr- oder Pfandgerichte unter Beobachtung der im § 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 (Ges. u. B. Bl. Seite 44) vorgeschriebenen Formen nachzuführen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, und zwar bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden.

Dabei wird bekannt gemacht, daß ein Verzeichnis der in den Büchern genannter Gemeinde seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge in dem Gemeindehause zur Einsicht offen liegt.

Meersburg, den 3. Dezember 1887. Der Vereinigungskommissar: G. Straß.

3.902. Amtsgericht Mosbach, Gemeinde Allfeld.

Öffentliche Aufforderung zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten.

Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- oder Unterpfandrechten länger als 30 Jahre in den Grund- oder Unterpfandbüchern der Gemeinde Allfeld, Amtsgerichtsbezirks Mosbach, eingetragen sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, die Vereinigung der Unterpfandbücher betreffend (Reg. Bl. Seite 213), und des Gesetzes vom 23. Januar 1874, die Mahnungen bei diesen Vereinigungen betr. (Ges. u. B. Bl. S. 43), aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem unterfertigten Gewähr- und Pfandgerichte unter Beobachtung der im § 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 (Ges. u. B. Bl. S. 44) vorgeschriebenen Formen nachzuführen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, und zwar bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden.

Dabei wird bekannt gemacht, daß ein Verzeichnis der in den Büchern genannter Gemeinde seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge auf dem Rathhause zur Einsicht offen liegt, und daß diese öffentliche Veröffentlichung der Mahnung als Zustellung an alle, auch die bekannten Gläubiger gilt.

Allfeld, den 3. Dezember 1887. Das Gewähr- und Pfandgericht. Rehm, Bürgermeister.

3.886.2. Nr. 9463. Borsbera. Der Andreas Dünger, Maurer von Borsbera, klagt gegen den Michael Dünger, Landwirth von da, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend, wegen Forderung aus Darlehen, mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 200 Mark nebst 5% Zinsen seit 8. Juni 1886, und ladet den Beklagten im Urkundenprozeß zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Gr. Amtsgericht zu Borsberg auf Donnerstag den 26. Januar 1888, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Borsberg, den 30. November 1887. Spedner, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

3.887.2. Nr. 9464. Borsbera. Die Wilhelm Dörner Witwe, Katharina, geb. Stumpf von Borsbera, klagt gegen den Michael Dünger, Landwirth von da, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend, wegen Forderung aus Darlehen, mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 200 Mark nebst 5% Zinsen seit 9. Juni 1887, und ladet den Beklagten im Urkundenprozeß zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Gr. Amtsgericht zu Borsberg auf Donnerstag den 26. Januar 1888, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Borsberg, den 30. November 1887. Spedner, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

3.898.1. Nr. 13.042. Wiesloch. Der Landwirth Peter Rimeusberger 11. zu Waldorf, vertreten durch

berungen auf Dienstag den 10. Januar 1888, Vormittags 9 Uhr,

vor dem Gr. Amtsgericht hieselbst — Mademistrasse Nr. 2, I. Etod, Zimmer Nr. 2 — Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeordnete Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 27. Dezember 1887 Anzeige zu machen.

Karlsruhe, den 2. Dezember 1887. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. W. Frank.

3.901. Nr. 5025. Waldshut. Die Ehefrau des Julius Guggenheim, Theodine, geborne Bollag von Thengen, hat durch Rechtsanwalt Grafer die Vermögensabfindungsforderung gegen ihren Ehemann erhoben, zu deren Verhandlung vor der I. Civilkammer Termin auf

Donnerstag, 9. Februar 1888, Vormittags 9 Uhr,

bestimmt ist, den 22. Dezember 1887. Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts: Behrer, Erbeinweisungen.

3.848.3. Nr. 9321. Bonndorf. Die Witwe des Wilhelm Stritt, Martina, geb. Des von Holzschlag, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Diefem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht binnen 4 Wochen Einsprache hiergegen erfolgt.

Bonndorf, den 25. November 1887. Gr. Amtsgericht. Bürger.

3.891.2. Nr. 33.370. Pforzheim. Gr. Amtsgericht dahier hat unterm heutigen beschloffen: Die Witwe des Ehegatten Franz Braun von Liebenbron, Christine, geb. Bläß, hat nach Verzicht der Erben, gebeten, sie in die Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes einzusetzen, und wird diesem Gesuche entsprochen werden, wenn nicht binnen 6 Wochen Einsprache dagegen erhoben wird. Dies öffentlich bekannt gemacht. Pforzheim, den 25. November 1887. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Signund.

Erdoberladungen. R. 321. Eberbach. Hermann Köber von Redargen, zur Zeit an unbekanntem Orte, ist an dem Nachlasse seines Vaters, Nikolaus Köber, Schiffver von Redargen, erberblich. Derselbe oder dessen eheliche Abkömmlinge werden zu den Erbtheilungsverhandlungen mit Frist von drei Monaten mit dem Bedenken vorgeladen, daß wenn sie nicht erscheinen, die Erbschaft ihnen werde zugewiesen werden, welchen sie zustimmen, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbfallfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Eberbach, den 2. Dezember 1887. Gr. Notar. Bäumer.

R. 320. Schopfheim. Anna Maria Kann, 24 Jahre alt, von Wies, i. J. unbekanntem Aufenthalts, wird andurch zu den Erbtheilungsverhandlungen auf Ableben ihres Großvaters, der Witwe des Tagelöhners Friedrich Kann, Anna Katharina, geb. Struß von Wies, mit Frist von drei Monaten anber vorgeladen, daß im Falle ihres Nichterscheinens die Erbschaft ihnen wird zugewiesen werden, denen sie zustimmen, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbfallfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Schopfheim, den 1. Dezember 1887. Gr. Notar. Leichten.

3.856. Nr. 17.604. Eberach. Zu Ord. 3. 56 des Gesellschaftsregisters wurde eingetragen:

In der Generalversammlung der Aktionäre vom 26. Mai v. J. ist das Grundkapital der Gesellschaft „Färberei Schusterinsel“ auf den Betrag von 150,000 Mark erhöht und durch Ausgabe von 50 neuen Aktien im Nennwerthe von je 1000 Mark vollständig einbezahlt worden.

Eberach, den 24. November 1887. Gr. Amtsgericht. Dufner.

3.890. Nr. 8862. Gernsbach. Zu D. J. 9 bezug 90 des diesseitigen Firmenregisters (Firma „Herz Nachmann in Hörden“) wurde heute eingetragen: Das Handelsgeschäft und die Firma ist auf die Witwe des bisherigen Inhabers, Hermann Nachmann, Juliana Nachmann, geb. Süß in Hörden, übergegangen.

Gernsbach, den 30. November 1887. Gr. Amtsgericht. Dr. Treßler.

3.819. Nr. 46.407. Heidelberg. Zu Ord. 3. 133 Band II des Firmenregisters wurde eingetragen: Die Firma „Babette Kayser“ mit Sitz in Heidelberg. Inhaberin der Firma ist Babette Kayser ledig von hier.

Zu D. J. 273 des Gesellschaftsregisters wurde eingetragen: Die Commanditgesellschaft „C. J. Salrein & Cie.“ mit Sitz in Heidelberg. Der einzig persönlich haftende Gesellschafter ist der ledige Gärtner Karl Friedrich Salrein von Heidelberg, wohnhaft dafelbst.

Heidelberg, den 25. November 1887. Gr. Amtsgericht. Büchner.

3.879. Nr. 46.956. Heidelberg. I. Zu dem diesseitigen Firmenregister wurde eingetragen: a. Zu D. J. 11 Band II: Die Firma „Gulka Kahn“ in Heidelberg ist erloschen.

b. Zu D. J. 139 Band II die Firma „J. G. Schrot“ mit Sitz in Heidelberg. Inhaber der Firma ist der ledige Schuhmacher Johann Georg Schrot von Unterschönmattenweg, wohnhaft dahier.

II. Zu D. J. 205 des Gesellschaftsregisters — „Aktiengesellschaft Heidelberger Aktienbauerei — vormals Kleinlein — in Heidelberg“ — wurde eingetragen: Laut Beschluß der Generalversammlung vom 21. d. Mts., angemeldet am 29. d. Mts., wurde der Aufsichtsrath zum Theil neu gewählt, so daß derselbe nunmehr besteht aus den Herren: Wilhelm Geiger, Restaurateur dahier, Emil Kahn in Mannheim, Bankier Max Hirsch dahier, Bankier Köster dahier, Hotelbesitzer Kramer in Mannheim. Heidelberg, den 30. November 1887. Gr. Amtsgericht. Büchner.

3.840. Mannheim. In das Handelsregister wurde unter D. J. 30 des Gesellschaftsregisters Band VI zur Firma: „Zellulosefabrik Waldshof“ in Mannheim eingetragen: Durch die außerordentliche Generalversammlung vom 27. Oktober 1887 wurde die Erhöhung des Grundkapitals auf 2,000,000 Mark durch Ausgabe von weiteren 250 Stück Aktien à 2000 M. beschloffen.

Mannheim, den 19. November 1887. Gr. Amtsgericht II. Hildebrandt.

3.878. Nr. 12.062. Mosbach. Zu Ord. Zahl 381 des Firmenregisters wurde unterm 29. November i. J. eingetragen: Firma „Theodor Rint, Gustav Roes Nachfolger“ in Alglotterhausen. Inhaber Kaufmann Theodor Rint dafelbst. Derselbe ist mit Marie Roes von Alglotterhausen verheiratet. Nach dem unterm 22. d. M. abgeschlossenen Ehevertrag wirkt jeder Theil 100 M. in die Gemeinschaft ein, während alles Uebrige

davon ausgeschlossen bleibt. Mosbach, den 28. November 1887. Gr. Amtsgericht. Dr. Reiff.

3.856. Nr. 12.968. Wiesloch. Zu D. J. 51 des Gesellschaftsregisters — Eug. v. Birkenmayer in Walsch — wurde heute eingetragen: Der Gesellschafter Franz Birkenmayer in Walsch ist in zweiter Ehe verheiratet mit Rosa, geb. Koch von da. Nach Ehevertrag de dato Walsch, 18. November 1887, wirkt jeder Theil von der fahrenden Habe den Werth oder die Summe von einhundert Mark in die Gütergemeinschaft ein, während alles gegenwärtige und zukünftige fahrende Einbringen beider Ehegatten mit den darauf haftenden Schulden von der Gütergemeinschaft ausgeschlossen, für verliertenshaftet und dem einbringenden Ehegatten als erbpflichtig erklärt wird. Wiesloch, den 29. November 1887. Gr. Amtsgericht. Nieder.

3.857. Nr. 12.988. Wiesloch. Zu Ord. 3. 312 des Firmenregisters — Kaufmann Simon Gerold von Wiesloch — wurde heute eingetragen: Der Inhaber der Firma, Kaufmann Simon Gerold hier, ist verheiratet mit Eise, geb. Mertel von Brühl. Nach Ehevertrag de dato Schwegen, den 7. November 1887, wirkt jedes der beiden Ehegatten den Betrag von einhundert Mark in die Gütergemeinschaft ein, während alles übrige, gegenwärtig einbringende und künftig erwerbende fahrende Vermögen mit etwa hierauf haftenden Schulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen und für verliertenshaftet erklärt wird. Wiesloch, den 29. November 1887. Gr. Amtsgericht. Nieder.

Strafrechtspflege.

3.810.1. Nr. 8961. Oberkirch. 1. Landwirth Ludwig Waier, 28 Jahre alt, von Ottenhöfen, zuletzt in Lautenbach, 2. Kellerer Wilhelm Jödel, 28 Jahre alt, von Althelm, zuletzt in Griesbach, 3. Metzger Johann Vogt, 25 Jahre alt, von Haslach, zuletzt dafelbst, werden beschuldigt, zu Nr. 3 als beurlaubter Referent, zu Nr. 1 und 2 als Beurlaubter der Landwirth ohne Erlaubnis ausgehandelt zu sein.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Diefelben werden auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts hieselbst auf: Freitag den 3. Februar 1888, Vormittags 8 Uhr, vor das Gr. Schöffengericht Oberkirch zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden diefelben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Rdnigl. Bezirkskommando Etodach ausgesetzten Erklärung verurtheilt werden. Oberkirch, den 30. November 1887. Schneider, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

R. 185.3. Nr. 9258. Melsbühl. Geometergehilfe Fidel Dobler, 27 Jahre alt, zuletzt zu Melsbühl, zur Zeit unbekanntem Aufenthaltsorts, wird beschuldigt, als beurlaubter Referent ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts hieselbst auf: Dienstag den 24. Januar 1888, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor das Gr. Schöffengericht Melsbühl zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Rdnigl. Bezirkskommando Etodach ausgesetzten Erklärung verurtheilt werden. Melsbühl, den 10. November 1887. Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts: Wankel.